



Klimaschutz geht uns alle an!

Die Lichtpunkte zeigen dicht besiedelte Flächen. Im Klartext heißt das: hoher Energieverbrauch und damit Ausstoß von Treibhausgasen, insbesondere von **CO₂**. Sie verändern unser Klima.



Bildquelle: NASA; zusammengesetztes Satellitenbild aus ca. 800 km Höhe

Die Auswirkungen sind bereits spürbar:

Global

- Erwärmung der Atmosphäre und der Weltmeere
- Abkühlung des Golfstroms
- zunehmend extreme Wetterereignisse
- Abtauen der Polkappen und Permafrostregionen
- Überflutungen

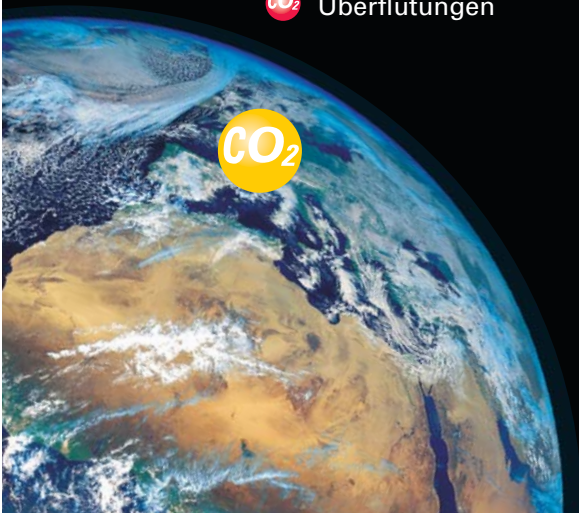
Regional in Bayern

- Gefährdung der Alpenregion
- Abschmelzen der Gletscher
- Starkregenereignisse im Winter, Trockenheit und Hitze im Sommer
- Hochwassergefahr
- Rückgang der Artenvielfalt



Initiative
klimafreundliches
Bayern

CO₂



Ziele der Bayerischen Staatsregierung:

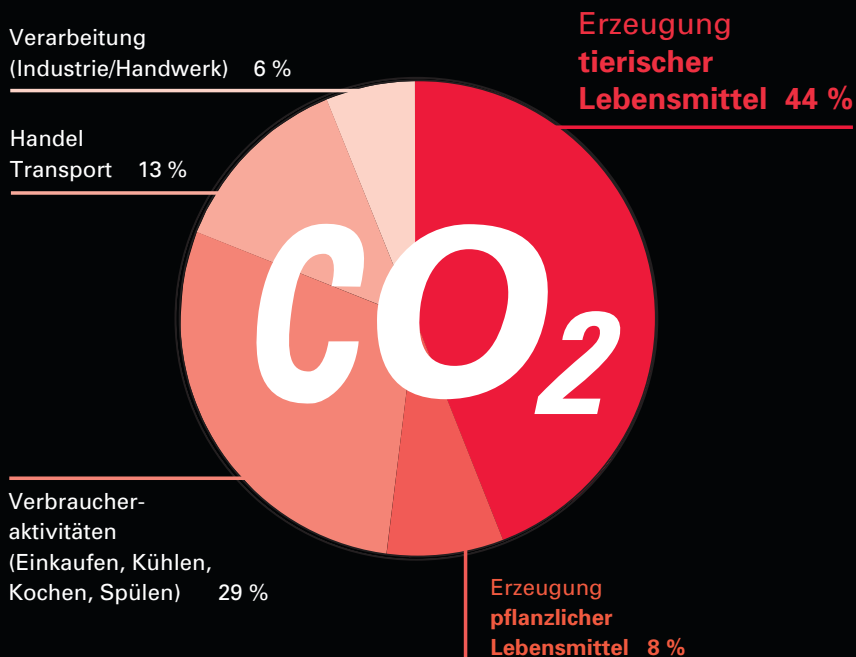
- **Konsequente Reduzierung der Treibhausgase**
- **Maßnahmen zur Anpassung an unvermeidbare Folgen des Klimawandels (z. B. Hochwasserschutz)**

Bildquelle: EUMETSAT



Was hat das **Essen** mit dem Klimaschutz zu tun?

Der Anteil der **Ernährung** am Gesamtausstoß von
Treibhausgasen in Deutschland beträgt etwa 20 %
und teilt sich wie folgt auf:*



Auch beim Energieverbrauch in Deutschland liegt
der Anteil für Ernährung bei 20 % – gleich nach
dem Anteil für Wohnen mit 32 %.**

FAZIT:

*Essen hat daher mit dem
Klimaschutz zu tun. Jeder
kann seinen Beitrag leisten.*

ES IST ZEIT ZU HANDELN!

* Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages
„Schutz der Erdatmosphäre“ 1994
** Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie 1997

Lebensmittel: Regional = Gute Wahl



auch fürs
Klima!

Tierische oder pflanzliche Lebensmittel?

Ausstoß von Treibhausgasen bei konventionell
erzeugten **tierischen** und **pflanzlichen** Lebensmitteln
in Deutschland* (CO₂-Äquivalente in g pro kg Lebensmittel)



- Die Erzeugung von Futterpflanzen verbraucht fossile Energie
- Tierische Lebensmittel bewirken wegen der Umwandlung der Futterpflanzen über das Tier einen vielfachen Energieaufwand
- Somit verursacht Viehhaltung 18 % der gesamten weltweiten Treibhausgase.**

FAZIT:

Ein Ernährungsstil, der mehr pflanzliche und weniger tierische Lebensmittel einbezieht, ist der wirkungsvollste Beitrag zum Klimaschutz im Ernährungsbereich.

* Öko-Institut Freiburg 2005; Werteangaben für Anbau + Verarbeitung + Handel
** FAO (Food and Agriculture Organization) 2006
*** Werteangaben ohne Verarbeitung + Handel

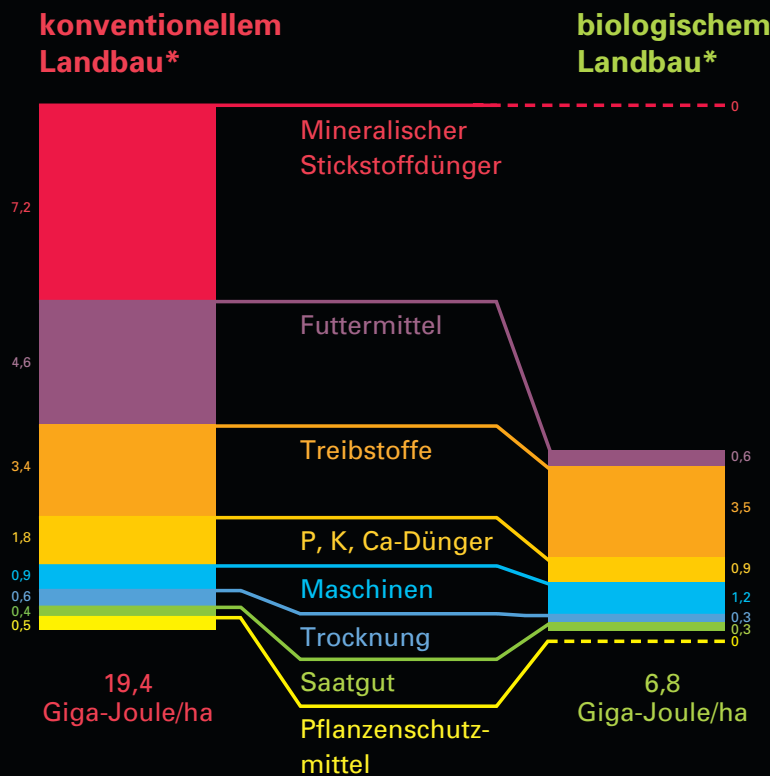
Lebensmittel: Regional = gute Wahl



Konventionell oder biologisch erzeugte Lebensmittel?

Lebensmittel: Regional = gute Wahl

Energieeinsatz pro Hektar bei



Auf die gleiche produzierte Menge bezogen, benötigt der Bio-Pflanzenbau nur gut die Hälfte an Energie und produziert nur drei Viertel** bis halb*** soviel klimaschädliche Treibhausgase. Hauptgrund ist der Ausschluss **sehr energieaufwändiger mineralischer Stickstoffdünger**.***

FAZIT:

Eine Landwirtschaft, die z. B. auf energieaufwändige, mineralische Stickstoffdünger verzichtet, trägt viel zum Klimaschutz bei.




* Haas u. a. 1995
** Hülsbergen 2007
*** Bockisch 2000; Tauscher u. a. 2003



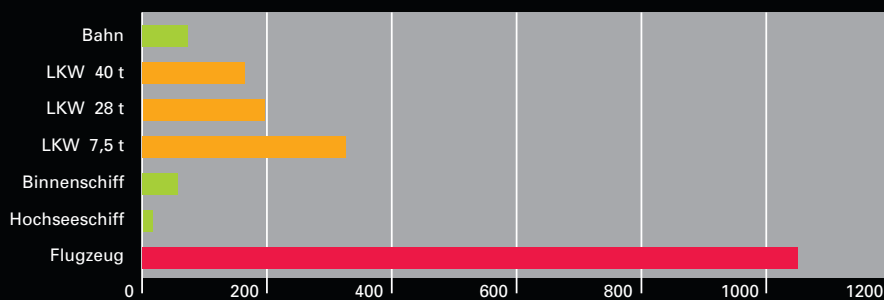
auch fürs
Klima!

Regional oder überregional erzeugte Lebensmittel?

**Ausstoß von Treibhausgasen in Abhängigkeit
von Transportentfernung und Transportmittel**
(CO₂-Äquivalente in g pro kg Lebensmittel, Bezugspunkt München)*

Lebensmittel	Übersee (Schiff/Flug)	CO ₂	Europa, D (LKW)	CO ₂	Region (LKW)	CO ₂
	Neuseeland, Schiff	513	Italien	219	Bodensee	76
	Chile, Flugzeug	16.894	Spanien	359	Schroben- hausen	60
	Argentinien, Schiff	349	Nieder- sachsen	179	Oberbayern	61

**Ausstoß von Treibhausgasen durch verschiedene
Transportmittel** (CO₂-Äquivalente in g pro transportierter
Tonne und Kilometer = tkm)*



FAZIT:

**Lebensmittel aus der
Region tragen zum Klima-
schutz bei. Importe per
Flugzeug sind besonders
klimaschädigend – auch
bei Bio-Produkten.**

● Mit dem Flugzeug importiertes
Frischobst und -gemüse belasten das
Klima etwa 80-mal mehr als Schiffs-
transporte und bis zu 300-mal mehr als
regional erzeugtes Obst und Gemüse.*

* Demmeler 2007

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz, Rosenkavalierplatz 2, 81925 München, www.klima.bayern.de
Fachliche Konzeption: Beratungsbüro für Ernährungsökologie, München,
Dr. Karl von Koerber, Jürgen Kretschmer, www.bfoe.de
Technische Universität München, Wirtschaftslehre des Landbaus, Prof. Dr. Alois
Heißenhuber, Fach Nachhaltige Ernährung (in Planung), www.wzw.tum.de/wzd/
Druck: Medienhaus Mintzel-Münch, Hof

Lebensmittel: Regional = gute Wahl



auch fürs
Klima!

Saisonal oder nicht-saisonal erzeugte Lebensmittel?

Ausstoß von Treibhausgasen im **beheizten Unter-
glasanbau** und im **Freilandanbau** in Deutschland*
(CO₂-Äquivalente in g pro kg Lebensmittel)

CO₂

Gurken
(beheizter Unterglasanbau)
2.300

CO₂ Gurken
(Freiland)
170

CO₂ Kopfsalat
(Freiland)
140

Kopfsalat
(beheizter Unter-
glasanbau)
4.450

CO₂

- Der Energieverbrauch bei beheiztem Unterglasanbau liegt 10- bis 50-mal höher als im Freiland. Die klimaschädlichen Emissionen sind 5- bis 30-mal höher.*
- Die „Saison“ aus fernen Ländern „zu uns zu holen“, erfordert energieaufwändige und klimabelastende Transporte.

FAZIT:

**Gemüse und Obst
entsprechend der Saison
und aus dem Freiland
schonen das Klima.**

* Jungbluth 2000

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Rosenkavalierplatz 2, 81925 München, www.klima.bayern.de
Fachliche Konzeption: Beratungsbüro für Ernährungsökologie, München,
Dr. Karl von Koerber, Jürgen Kretschmer, www.bfeoe.de
Technische Universität München, Wirtschaftslehre des Landbaues, Prof. Dr. Alois Heißenhuber, Fach Nachhaltige Ernährung (in Planung), www.wzw.tum.de/wdl
Druck: Medienhaus Mintzel-Münch, Hof

Lebensmittel: Regional = gute Wahl

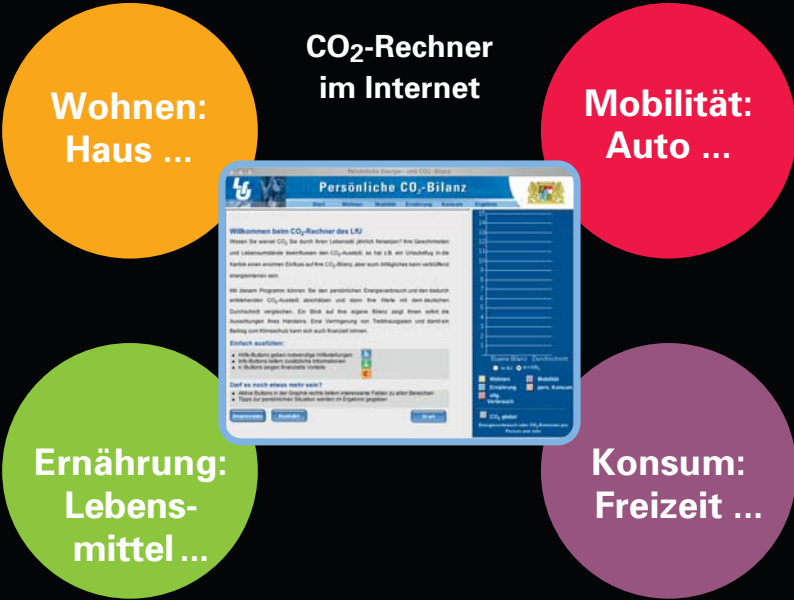


Wissen Sie, wie viel **CO₂** Sie durch Ihren **Lebensstil** freisetzen?

Lebensmittel: Regional = gute Wahl

Ihre Gewohnheiten und Lebensumstände beeinflussen den CO₂-Ausstoß: so hat z. B. ein Urlaubsflug in die Karibik einen enormen Einfluss auf Ihre CO₂-Bilanz, aber auch Alltägliches kann verblüffend energieintensiv sein.

Mit dem CO₂-Rechner des Landesamtes für Umwelt können Sie Ihre persönliche CO₂-Bilanz feststellen und daraus weitere Schlüsse für ein klimafreundliches Handeln ziehen. Es kann sich auch finanziell lohnen!



www.klima.bayern.de

**Zusätzlich erhalten Sie
Tipps zu Ihrer persönlichen
Situation.**